

## Übung 1 Jahresabschlussanalyse

a) 
$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Arbeitsintensität} = \frac{393.067 \times 100}{737.000} \quad \mathbf{53,33\%}$$

Nebenrechnung:

EK-Quote	42,00%	737.000
Eigenkapital	309.540	
das sind	90,00% des Anlagevermögens	
Anlagevermögen		343.933
Gesamtvermögen		737.000
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>393.067</b>

Eine erhöhte Arbeitsintensität könnte auf zu hohe Bestände in den Vorräten oder zu hohe Außenstände bei den Forderungen hindeuten (Lagerrisiko, Kreditrisiko, Zinsrisiko)

b) 
$$\text{EKR} = \frac{\text{Jahresüberschuss v.St.} \times 100}{\text{Ø EK}}$$

	EK 2013:	309.540
	EK 2012:	267.520
	Ø EK	<u>288.530</u>

$$\frac{(38.500 + 43.500) \times 100}{288.530} \quad \mathbf{28,42\%}$$

Liegt 2,42%-Punkte über dem Branchenschnitt, allerdings erschweren Ansatz- und Bewertungsspielräume den Branchenvergleich. Die Ansprüche (marktübliche Verzinsung und Risikoausgleich für Eigenkapital → haftendes Kapital! erfüllt die Ziem AG auf jeden Fall.

c) 
$$\text{GKR} = \frac{(\text{JÜ v.St.} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Ø GK}}$$

	GK 2013:	737.000
	GK 2012:	704.000
	Ø GK	<u>720.500</u>

$$\frac{(38.500 + 43.500 + 5.200) \times 100}{720.500} \quad \mathbf{12,10\%}$$

Liegt ebenfalls über dem Branchenschnitt und deutlich über dem Fremdkapitalzinssatz. Zusätzliches Fremdkapital führt gem. Leverage-Effekt zu einer Steigerung der EKR unter der Voraussetzung, dass mindestens gleich rentable Investitionen finanziert werden und Fremdkapital aufgenommen werden kann.

d) Vorjahr:  $1,60\% \quad \times \quad 7,625 \quad \mathbf{12,20\%}$

$$\text{ROI} = \frac{\text{Betriebserfolg} \times 100}{\text{Umsatz}} \quad \times \quad \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø betr. notw. Kapital}}$$

### Ermittlung des Betriebserfolgs:

Umsatzerlöse		4.312.000
+ sonstige betr. Erträge	24.400	
- Erträge Abgang AV	-3.400	
- Erträge Auflösung Pensionsrst.	-1.200	
- Erträge Kursgewinne	-200	
- Erträge Auflösung SoPo	-3.000	16.600
- Aufwendungen RHB		-3.923.900
- Personalaufwand		-162.400
- Abschreibungen	18.700	
- außerplanmäßige Abschr.	-4.200	-14.500
- sonstige betriebl. Aufwend.	135.000	
- Verluste Abgang AV	-5.700	
- Verluste Wertpapiere	-300	-129.000
- sonstige Steuern		-4.000
<b>ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>94.800</b>

### Ermittlung des Ø betriebsnotwendigen Kapitals

2013	737.000	-7.700	729.300
2012	704.000	-7.700	696.300
<b>Ø betriebsnotwendiges Kapital:</b>			<b>712.800</b>
ROI =	$\frac{94.800 \times 100}{4.312.000}$	×	$\frac{4.312.000}{712.800}$
	2,20%	×	6,05
			<b>13,30%</b>

Der gestiegene ROI beruht ausschließlich auf der gewachsenen Umsatzrendite, der Kapitalumschlag ist hingegen sogar gesunken. Das heißt, das das Marktergebnis durch steigende Umsätze bei deutlich geringerer Aufwandszunahme realisiert wurde, während der Kapitalzuwachs schneller stieg, als die Umsätze. Das kann auf Probleme im Umlaufvermögen (Kapitalbindung) ebenso hindeuten wie auf hohe Investitionen im Anlagevermögen.